

„mit ihrer Zauberruthe. Diese werden durch deren Kraft
 „sogleich in Gestalten ungeheurer Thiere verwandelt und
 „keiner behält seine vorige Bildung.

„Der untergehende Phöbus hatte sich bereits nach den
 „Ufern von Tartessus ⁵⁸⁹⁾ herab gesenket und jene Sän-
 „gerin wartet, sowohl mit den Augen, als mit den Ge-
 „danken, vergeblich auf die Wiederkunft ihres Gemahls.
 „Die Diener sowohl als das Volk laufen auf ihrem Be-
 „fehl, durch alle Wälder und tragen ihm Fackeln entge-
 „gen. Die Nymphe selbst begnüget sich nicht daran, daß
 „sie weinet, ihre Haare zerreißt, und sich an die Brust
 „schlägt; ohngeachtet sie dieses alles thut. Sie macht sich
 „vielmehr eilends auf und durchirret, als eine Wahnwi-
 „zige, Latiums Fluren. Sechs Nächte und eben so viel
 „Tage siehet man sie ohne Schlaf und ohne Speise über
 „Berg und Thal und wo der Zufall sie hinführet, umher
 „wandeln. Zuletzt aber siehet die Tyber ihren, von Be-
 „trübniß und Beschwerlichkeiten des Weges, ermüdeten
 „Leib, in dem Schatten ihrer kühlen Ufer sich niederlegen.
 „An diesen Ufern besingt sie ihre Schmerzen unter Ver-
 „giessung vieler Thränen und lästet gleich einem Schwan,
 „der, ehe er noch stirbt, sein Sterbelied singt, ihre Be-
 „trübniß in zärtliche Töne ausbrechen. Zuletzt zerschmelzt
 „das zarte Mark in ihren Gebeinen für Gram und ver-
 „schwindet allmählich in die Lüfte; ihr Ruhm aber ist durch
 „den Ort ihres Aufenthalts unvergeßlich gemacht worden;
 „indem die ehemaligen Musen ihn mit Recht, nach dieser
 „Sängerin benennt haben.

„Diese und viele andere dergleichen Dinge sind mir
 „dieses lange Jahr hindurch, theils von andern erzählt,
 „theils von mir selber gesehen worden. Da wir nun durch
 „den langen Aufenthalt in diesen wollüstigen Gegenden, be-
 „reits träge und zum reisen verdrüßlich gemacht worden:
 „so erhielten wir den Befehl, von neuen wieder in die See
 „zu gehen und die Seegel aufzuspannen. Dabey kündigte
 „uns

589) Tartessus ist eine Stadt in Spanien.